

Call for Papers zu einer Tagung **7.-9. April 2016 in Siegen**

*Antworten bitte bis **30.11.2015** an Petra Weber
weber@erz-wiss.uni-siegen.de*

KULTURELLE BILDUNG – BILDENDE KULTUR

Der UNESCO Leitfaden für Kulturelle Bildung von 2006 heißt im Englischen „Road Map of Arts Education“. Aus ehemals „ästhetischer Erziehung/Bildung“ wurde „kulturelle Bildung“ – ein Begriff, der weit gefasst auch die Populär- und Alltagskultur meint und in Richtung Wohn- und Lebensweise tendiert. Was passiert in dieser Verwandlung des Begriffs „ästhetische Bildung“ zu „kultureller Bildung“? Das Attribut „kulturell“ ist nur scheinbar eine Beifügung, welche Bildung näher bestimmen würde. Im Gegenteil, Kultur als noch viel weiterer Containerbegriff potenziert die Unbestimmtheit. Ist einerseits eine Weite und Breite der Verständnisweise von Bildung, Kultur, kultureller Bildung und bildender Kultur erwünscht, so besteht andererseits die Gefahr einer Nivellierung.

Wir suchen nach diversen Konturen an der Schnittstelle der beiden Begriffe „Kultur“ und „Bildung“. Was kann der Container enthalten, auf dem diese beiden Worte in welcher Form auch immer kombiniert werden? Die Suche soll mit kritischen Reflexionen zu seinen Inhalten erfolgen, denn nicht alles, was er beinhaltet, muss notwendig bei jedem Begriffsgebrauch aufgerufen und mitgemeint sein.

So könnten Bestimmungstücke des Themas aus verschiedenen Disziplinen lauten:

Kulturelle Bildung in **schulischen** Kontexten: Kulturelle und musisch-ästhetische Bildung bilden einen unverzichtbaren Bestandteil der Persönlichkeitsentfaltung im Kanon der schulischen Allgemeinbildung. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wie Schule(n) die Herausbildung künstlerisch-ästhetischer Fähigkeiten und Interessen unterstützen kann.

In **außerschulischen** Kontexten wird kulturelle Bildung eng mit **Jugendkulturen** und deren bildende Praktiken gesehen. Gesucht werden **sozialpädagogische** Blicke auf die Voraussetzungen und Wirkungen kultureller Bildung sowie sich bildende Kulturen des Umgangs in Szenen oder Subkulturen.

Für **psychologische** Perspektiven auf kulturelle Bildung in allen Altersbezügen wären Fragen der biographischen Selbst-reflektion, -regulierung und -führung möglich. Die Gestaltung und Stilisierung seiner selbst in sozial und kulturell bestimmten Umgebungen ist abhängig von emotionalen, kognitiven und vor allem motivationalen Aspekten, deren Strukturen medial vermittelt erscheinen.

Orte, Plätze und Bauten sind kulturell gestaltete **Architektur- und Stadträume**, die bildend auf diejenigen wirkt, die sich in ihnen bewegen. Bauten der Kultur bilden einen Rahmen im

Sinne von Dach oder Fundament, um wiederum bildend tätig zu werden. Architektur und Städtebau spiegeln Kultur und bilden Vorstellungs- und Wahrnehmungsmuster.

Musik und ihre bildende Wirkung sowie das Bilden musikalischen Ausdrucks haben kulturell spezifische Formen und formen Kultur. Bei musikpädagogischer Schul- und Unterrichtsforschung oder den Fragen nach informellem Lernen in Musikszenen spielen die Formen medialer Vermittlung eine große Rolle.

Kulturelle Bildung und bildende Kultur sind im Besonderen Tätigkeit und Gegenstand der **Kunst**. Bildende Aneignung und Gestaltung von Kultur mit künstlerischen Mitteln verlangt nach Vermittlungsprozessen und verweigert diese gleichzeitig.

Der Fakultätsschwerpunkt **Inklusion** verbindet unsere Perspektiven auf kulturelle Bildung und bildende Kultur indem es um **Partizipationsprozesse** geht, die **Teilhabe** ermöglichen und **Teilnahme** als kulturelle Kompetenz hervorbringen.

Falls Sie Ihre Forschungsschwerpunkte hier nicht vertreten finden, bitte ergänzen Sie unseren Call um Ihre Perspektive auf kulturelle Bildung und bildende Kultur!

Es soll eine Tagung werden, die den Auftakt der Fakultät II „Raum für Bildung“ von 2011 fortführt. Wir erbitten eine Bewerbung **bis 30. 11. 2015** mit zwei, drei vorläufigen Stichworten oder einen Arbeitstitel, um weiter planen zu können.

Es ist geplant einen Band für die Veröffentlichungen der Vorträge zu organisieren.

Organisation: Prof. Dr. Gabriele Weiß (Erziehungswissenschaft)

Fakultät II Bildung Architektur Künste Prof. Dr. Florian Heesch (Musik)

Universität Siegen Prof. Dr. Petra Lohmann (Architektur)